Matt-Scheibe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Aus **«Berner Zeitung»:** «Einem besonderen Portier ist Schriftsteller **Thomas Hürlimann** in Berlin begegnet. Er wünschte sich ein ruhiges Zimmer. Der Portier versprach ihm eines mit Blick in die Zukunft. Hürlimann sah aus dem Fenster, und blickte auf den Friedhof.»

Dieter Hildebrandt im «Scheibenwischer» (ARD): «In fünf Jahren kann ein Staubsauger ohne fremde Hilfe mit einer befreundeten Mikrowelle telefonieren!»

Das **«St. Galler Tagblatt»** über Bergsteiger Benjamin: «Insgesamt hat er bisher rund 20 Achttausender gemacht, davon zwölf in einer Woche im Wallis.»

Horst Schroth in «Missfits» (WDR): «Ich kaufe nur noch ganz giftige Lebensmittel, denn ich bin jetzt in dem Alter, wo man jedes Konservierungsmittel gut gebrauchen kann!»

Mark Tantam, Falschgeldexperte, in «Facts»: «Die Euro-Einführung ist das stärkste Dopingmittel für das organisierte Verbrechen seit der Einführung der Alkohol-Prohibition in den USA.»

Matthias Deutschmann in «Satire-Fest» (B1): «Manchmal denkt man, Diplomatie ist das Gegenteil von erster Hilfe!»

Aus **«Thuner Amtsanzeiger»:** «Zu verkaufen: Aktenvernichter speziell für Senioren zum Vernichten vertraulicher Dokumente.»

US-Talker **Jay Leno** («Tonight-Show»/NBC): «Woody Allen sagt, er messe alle zwei Stunden seine Temperatur: Wahrscheinlich ist das auch der Grund, weshalb er so komisch läuft...»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT-l): «Kondome sollen jetzt einen Aufdruck bekommen: Verhütung gefährdet das deutsche Volk!»

Guido Cantz in «TV TV» (RTL-2): «Bei Homo-Ehen heisst es auf dem Standesamt: Wollt ihr euch lieben in kalten und warmen Zeiten und euch gegenseitig die Beine rasieren?»

Gefunden in **«Arbeit und Verkehr»:** «Zu verkaufen: Chalet im Ibergeregg-Gebiet. Geteerte Zufahrt, wenn schneefrei...»

Herrn Strudls **«Sonntags-Notizen»** in der «Krone» (Wien): «Zehn Jahr nachm Ende des Kalten Kriegs is es denkbar gwordn, dass Russland der Nato beitritt. Weitere zehn Jahr, und die nichtislamische Welt tritt womögli der Arabischen Liga bei!»

Aus der **«Rheinpfalz»,** Ludwigshafen: «Hätte der Fussballer das Hinterteil des Gegners getroffen, eine Gehirnerschütterung wäre nicht ausgeschlossen gewesen.»

ZDF-Moderatorin **Maybrit Illner:** «Fernsehen wird häufig als «Verblödungsmaschine» beschrieben. Ich glaube eher an die Aussage: Fernsehen macht die Dummen dümmer und die Klugen klüger!»

Entdeckt in **«20 Minuten»:** «Universität Zürich sucht: Teamleiterin/-leiter für Unterhaltungsreinigung.»

Nessi Tausendschön im SWR: «Wenn Sie alle meine Lieder gehört haben, haben Sie keine Angst mehr vor dem Tod...»

Jochen Busse auf RTL: «Wer den Euro nicht mag, soll eben weiterhin mit Zaster, Mäusen oder Schotter bezahlen!»

Moderator **Beni Thurnheer** nach der letzten «Benissimo»-Sendung vom «Nebelspalter» nach der Zukunft befragt: «Was gestern und vorgestern gesprochen wurde, – wer hörts?»

Aus **«Solinger Tagblatt»:** «Womit der Einbrecher nicht gerechnet hatte: Ein Polizistenehepaar, das am Tatort seinen Hund ausführte, nahm sofort die Witterung auf.»

Gefunden in **«Basler Zeitung»:** «Suche altes, gut erhaltenes Gartenwerkzeug zur Pflege meines Strebergartens.»

Frank-Markus Barwasser in «Ottis Schlachthof» (BR): «Europa wächst zusammen: Wir kriegen alle die gleichen Krankheiten!»

Marcel Reich-Ranicki über den Literatur-Nobelpreis 2001 an V.S. Naipaul: «Keine Überraschung, aber eine Enttäuschung – ein Reiseschriftsteller. Mich interessiert das nicht.»

Martina Rupp in ORF «Willkommen Österreich», festgehalten von Telemax: «In Mitteleuropa denken 80 Prozent der Frauen mehrmals täglich über ihr Körpergewicht nach. Das ist ein Zeichen, dass unsere Gesellschaft pervertiert ist.»

Ingolf Lück in der «Wochenschau» (SAT-l): «Die japanischen Autohersteller sind auch in der Krise und müssen sparen. Toyota baut in seine Autos keine Scheinwerfer mehr ein. Deshalb hat Toyota jetzt auch einen neuen Slogan: Nachts ist unmöglich!»

Helmut Karasek im «Literarischen Quartett»: «Ich kann mir nicht vorstellen, dass man Frauen liebt, die Hildegunde heissen.»

Aus **«Luzerner Woche»:** «Bin 76, wer finanziert Autokauf?»

Dieter Nuhr in «Quatsch Comedy Club» (PRO-7): «Im Mittelalter glaubten die Menschen: Irgendwann kommt der Messias. So ähnlich ist es bei mir mit dem Installateur: Ich glaube, dass er kommt – aber wann? Ich glaube persönlich, dass der Messias vor ihm eintreffen wird!»

Uwe Steimle in «Humor-Abend» (MDR) : «Ich sehne mich nach einer erfahrenen Frau – die im Haushalt die Arbeit von selber sieht!»

Aus **«Aargauer Zeitung»:** «Pferdeinspektion: 20. 0ktober, die Pferde können in Zivil erscheinen.»

Bild: Kai Schütte